

Dr. med. Hans-Christoph Scheiner

FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN- CHIROTHERAPIE- HOMÖOPATHIE,
PSYCHOTHERAPIE

Dr. med. Hans-C. Scheiner Franz-Wüllner-Strasse 39 81247 München

Liebe Teilnehmerin,
lieber Teilnehmer der Studie.
Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, an unserer

Franz-Wüllner-Str. 39
81247 München
Tel:(089)885 222
Fax:(089)820 42 28
www.drscheiner-muenchen.de
info@drscheiner-muenchen.de

Mobilfunkstudie

Jeder mobilfunkbelastete Bürger und jede Bürgerin kann an dieser **Studie** teilnehmen. Ziel ist die Überprüfung der Befindlichkeit in Bezug auf hochfrequente Elektroschäden durch die besonders mobilfunk-empfindlichen Laborwerte des **Melatonins**, (zusätzlich auch des **Serotonins**) sowie des Auftretens von unreifzelligem Blutkörperchen, den „**Erythroblasten**“ (auch „Normoblasten“) im peripheren Blutbild. Verknüpft mit dieser Laboruntersuchung ist eine **Fragebogenaktion**, die genauere Aussagen über das Beschwerdebild, den Gesundheitszustand, die Art und Dauer Mobilfunkexposition, u.a.m. gestattet.

Doch nicht nur **Mobilfunkexponierte** durch Funkantennen, exzessive Handynutzung, und die so problematischen Schnurlos-Heimtelefone nach dem DECT Standard sind zu dieser Erhebung eingeladen. Auch Gesunde, die den Bau einer Antennenanlage in der Nähe ihres Wohnortes zu befürchten haben, können und sollten diesen **Gesundheitscheck** im Sinne besonderer Aussagekraft **vor und nach der Exposition** durchführen lassen. Nach 8-10 Wochen würde sich eine Wiederholung der Untersuchung (und des Fragebogens) empfehlen.

Melatonin wird als Schlafhormon in der Zirbel-Drüse (ca.12 mm lange, zäpfchenförmige Hormondrüse des Gehirns in der hinteren Schädelgrube) hergestellt. Da die Melatoninausschüttung umgekehrt zur Intensität des Lichteinfalls auf die Augennetzhaut erfolgt, (je mehr Licht, um so weniger Melatonin/ je weniger Licht, um so mehr Melatonin) verläuft die maximale Ausschüttung des Schlafhormons Melatonin sinnvoller Weise in der Tiefe der Nacht zwischen 2.00 und 3.00 Uhr. Tagsüber ist der Melatoninspiegel deutlich niedriger.

Beim Vorliegen von technischen hochfrequenten elektromagnetischen Feldern kann die Netzhaut und die Zirbeldrüse zwischen Lichteinfall (Licht ist auch eine hochfrequente elektromagnetische Strahlung) und anderweitigem elektromagnetischen Hochfrequenzfeldern nicht mehr unterscheiden. Die Zirbeldrüse bekommt gleichsam die Botschaft, es wäre Tag, und reduziert deutlich ihre Melatoninproduktion.

Zweifelloso gibt es noch andere Erklärungsmodelle und Ursachen für die Melatoninreduktion. In jedem Falle ist die Melatoninverminderung auch bei hochfrequentem Elektrosmog heute aufgrund verschiedener wissenschaftlicher Arbeiten (Prof. Reiter, Prof. Burch, Prof. Semm u.a.) als gesichert anzusehen.

Da dem Melatonin zusätzlich eine zentrale Rolle bei der Infektabwehr, der Erniedrigung des Blutdrucks und des Cholesterins, beim Aufbau von Stresshormonen und vielen anderen Prozessen in unserem Körper mehr zukommt, ist eine Melatoninverminderung mit einer vielfach vermehrten Krankheits- und Infektanfälligkeit verbunden.

Für den Melatonin-Test aus dem Urin benötigen Sie einen Urin-Sammelbehälter, den Sie zuvor bei uns, Ihrem Arzt oder dem zuständigen Labor abholen können.

Den gesamten Nacht- und Morgenurin (Urin ab 23 Uhr, nach dem morgendlichen Aufstehen, sowie beim nächtlichen Erwachen) in dem speziellen Sammelurin-Behälter sammeln und möglichst umgehend dem Labor **VORMITTAGS** zukommen lassen.

Für den Melatonin-Test aus dem Blut MUSS die Blutabnahme bis spätestens 9.00 Uhr morgens erfolgen

Weil zudem das **Serotonin** als „Stimmungshormon“ eine Vorstufe des Melatonins darstellt, ist ein mobilfunkbedingter dauernder Melatoninmangel oft mit einem Serotoninmangel verknüpft, was zu vermehrten Depressionen und psychischen Krisen führt.

Der Serotonin-Test erfolgt ausschließlich aus dem Blut, wobei die Blutabnahme bis spätestens 9.00 Uhr morgens erfolgen muss.

Kostensatz: Für Melatoninbestimmung aus dem Blut und Urin inklusive der Serotoninbestimmung und dem Differenzialblutbild sind als **Sonderpreis 27.-- € sofort** bei der Blutabnahme zu entrichten. Die abzugebenden Laborproben sind dabei immer mit dem Vermerk

Mobilfunkstudie Dr.Scheiner“ zu versehen.

Die Laborgefäße mit den Proben bitte auch stets mit der vollen Anschrift, Tel.Nr. und Geburtsdatum des Probanden kennzeichnen.

Bitte unseren Fragebogen ausgefüllt an uns übergeben!

Blutabnahme für Studienteilnehmer in München und Umgebung muss aus organisatorischen Gründen in der Praxis Dr. Scheiner (Adresse s.u.) vorgenommen werden !!!

Differentialblutbild : Fahndung nach Erythroblasten / Normoblasten und Retikulozyten

Durch hochfrequente Exposition , z.B. durch „Handystrahlen“ (0,9 und 1,8 GHz) kommt es bereits bei einer Feldstärke von 1 nW/cm^2 zum Auftreten von Erythroblasten (=Normoblasten) und Retikulozyten im peripheren Blutbild (nach Dr. von Klitzing). Erythroblasten, die sich normalerweise nicht im peripheren Blutbild befinden, stellen eine zellkernhaltige Vorform der sonst zellkernlosen reifen roten Blutkörperchen = Erythrozyten dar. Erythroblasten werden im Knochenmark produziert und verfügen, verglichen mit reifen Erythrozyten, über eine deutlich geringere Sauerstoffbindungsfähigkeit.

Durch hochfrequenten Elektrosmog auch niedrigster Intensität (siehe oben) kommt es zu einer vermehrten Ausschüttung dieser unreifen roten Blutkörperchen.

Da das normale Differentialblutbild üblicherweise von Computern ausgewertet wird, und der Computer nicht zwischen den zellhaltigen weißen Blutkörperchen (Leukozyten) und den zellkernhaltigen Vorformen der roten Blutkörperchen (Erythroblasten) unterscheiden kann, muß der Blutausschrieb von einer diesbezüglichen geschulten Laborantin mikroskopisch untersucht und beurteilt werden. Für die weitere zusätzliche Bestimmung der Retikulozyten muß eine spezielle Färbetechnik angewandt werden!

Die Laborgefäße bitte stets mit Ihrer vollen Anschrift, Tel.-Nr. und dem Geburtsdatum kennzeichnen. Den zusätzlichen Vermerk: „**Mobilfunkstudie Dr. Scheiner**“ keinesfalls vergessen !!

Bitte den Fragebogen ausgefüllt an uns zurückschicken!

Dr. med. Hans-C. Scheiner Franz-Wüllner-Strasse 39 81247 München

Info-Telefon: Tel:(089) 885 222 Fax:(089) 820 42 28 www.drscheiner-muenchen.de